

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zwölftägige Zeile Petit-Schrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 129.

Halle, Freitag den 6. Juni. (Mit Beilagen.)

1879.

Die Einführung einer zweijährigen Budgetperiode des Reiches

Ist neuerdings von jener Seite her als Forderung erhoben worden, wo man die Zeit gekommen glaubt, um dem Gedanken einer Revision der Reichsverfassung näher zu treten. Man hat es hier mit einer alten Forderung der konservativen Partei in Preußen zu thun. Wer sich der parlamentarischen Geschichte der fünfzig Jahre erinnert, wird auch von jenen Bestrebungen Kenntnis haben, die damals auf die Einführung einer sechs-jährigen Legislaturperiode des preussischen Landtages mit zweijährigen Budgetperioden hinführten. Worläufig hat die Wiederaufnahme der letzten Forderung nur als ein Zeichen der wachsenden Zuversicht unserer Konterparteien auf den Anspruch einer ausgiebigen Reaction Bedeutung. Denn praktisch wäre, soweit die Finanzverwaltung in Betracht kommt, die Einführung einer zweijährigen Budgetperiode ganz werthlos. Es ist thätiglich in einem so großen Staatswesen wie das deutsche Reich nicht möglich, die Bedürfnisse zweier Jahre vollständig im Voraus festzustellen. Schon jetzt leiden wir im Reich mehr, als der Finanzverwaltung selber zuträglich ist, an sogenannten „Nachtragsbücheln“, und es würde dieser Nothbehelf zur Regel erhoben werden, wenn statt der einjährigen eine zweijährige Budgetperiode eingeführt werden würde. Nur diejenigen Etatspositionen würden für die ganze Dauer der zweijährigen Budgetperiode festgestellt werden können, die wegen der Selbstverständlichkeit ihrer Bewilligung bei der Finanzverwaltung kaum ein Interesse nach der Einführung zweijähriger Budgetperioden zu erwecken geeignet sind. Der Kernpunkt der ganzen Forderung kam also nur in der Konsequenz derselben, nämlich in dem Verlangen nach einer Verlängerung der Legislaturperioden — sei es nun auf 4 oder auf 6 Jahre geknüpft werden. Die Forderung ist mithin wesentlich auf ihre politische Bedeutung hin zu prüfen und diese liegt darin, daß sie von dem konservativen Doctrinismus aus zu erheben wird, um zu prüfen, ob eine Sache, die während der Zeit der ausgiebigsten Reaction in Preußen nicht durchgeführt werden konnte, heute vielleicht im deutschen Reich durchzuführen sei. Wenn zu einer zweijährigen Budgetperiode übergegangen wird, so würde man zwischen je zwei Budgetperioden eine Session gewinnen, in welcher Zeit genug vorhanden wäre, um Gesetzesentwürfe, die schwierig zu behandeln sind, zur Erledigung zu bringen, oder die, wenn sich einer solchen Erledigung im Sinne der Regierung Schwierigkeiten entgegenstellen, jederzeit gelöst werden könnten, wie die Rückficht auf die Nothwendigkeit, den Reichshaushaltsetat zur Feststellung zu bringen und deswegen den Reichstag verjammelt zu erhalten, hinwegfällt. Ihre eigentliche Vollendung würde die Idee indessen

nur finden, wenn der Reichstag bloß alle zwei Jahre einberufen werden könnte. Was für kleinere Staaten möglich ist, hat sich aber schon für Preußen als unmöglich erwiesen. Die gesetzgeberischen Bedürfnisse des Reiches sind für lange Zeit hinaus so umfangreich und zahlreich, daß lediglich aus geschäftlichen Gründen schon die alljährliche Einberufung des Reichstags notwendig ist. Das Hinderniß, welches der betreffende Artikel der Reichsverfassung der Verwirklichung dieser Idee entgegenstellt, würde, da die Behandlung von Gesetzen, welche die Verfassung ändern, im Reich mit keinem besonderen Zeitaufwand verbunden ist, übrigens nicht weiter ins Gewicht fallen. Nach allen Seiten hin bleibt lediglich eine doctrinäre Forderung der Konservativen bestehen, die bekanntlich in der Verfolgung ihrer Ansprüche mit jeder sonstigen Art von Doctrinarismus an Hartnäckigkeit es aufnehmen. Im Hintergrunde aber möchte die Hoffnung stehen, daß der deutsche Reichstag, indem die Stetigkeit seiner Sessionen weitestens theoretisch in Frage gestellt würde, an Bedeutung einbüßen und daß ein Angriff auf seine Zusammenkunft und Zuständigkeit einem geringeren Widerstande begegnen möchte!

Telegraphische Depeschen.

London, d. 3. Juni. Die amtliche „Gazette“ veröffentlicht die Ernennung des englischen Generalconsuls für Strumetien, Adelle, zum zweiten englischen Donougheders. — Aus Simla von heute wird gemeldet, daß sich die Regierung mit Rücksicht zur Steuerung der in Kaschmir herrschenden Hungersnoth beschließt. Die eingegangenen amtlichen Nachrichten bezeichnen den Nothstand dieser Provinz als das höchste gefahren. Die Regierung hat bereits 3500 t Getreide nach Kaschmir abgefahren.

London, d. 4. Juni. Fürst Alexander von Bulgarien ist heute Nachmittag in Koffkone eingetroffen. Derselbe begibt sich zunächst nach Eastwell Park, um daselbst dem Herzog von Edinburgh einen Besuch abzustatten.

Petersburg, d. 4. Juni. Durch einen Befehl des Kaisers wird die Bewaffnung sämtlicher Polizeibeamten mit Revolvern angeordnet. — Nach amtlichen Meldungen aus Yrkutsk vom 2. d. sind der Amur und dessen Nebenflüsse ausgetreten, die Wiesen und Acker stehen unter Wasser, die Verbindungen sind unterbrochen, der Telegraph beschädigt. Die Bewohner verlassen ihre Häuser. Hagelwetter ist ernstlich bedroht, das Wasser ist noch im Steigen begriffen, auch macht sich bereits eine Hungersnoth fühlbar.

Brüssel, d. 4. Juni. Die Repräsentantenkammer nahm Art. 1 und 2 des Gesetzentwurfs betreffend die Revision des Volksschulunterrichtsgesetzes an.

Bern, d. 4. Juni. Der Bundesrath hat bei der Bundesversammlung einen Antrag eingebracht, vom 1. Januar 1880 an zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts folgende erhöhte Beiträge für je 100 Kilogramm zu erheben: Rohtabak 25 Frs.; Tabakfabrikate 50 Frs.; Cigarren 80 Frs.; Petroleum 1 Fr. 50 Cms.; Kaffee 4 Frs.; Kaffeesurrogate 3 Frs.; Thee 60 Frs.; Gewürze aller Art 15 Frs.

Kopenhagen, d. 4. Juni. Die Feierlichkeiten zur Gedenkung der 400jährigen Jubelfeier der hiesigen Universität wurden heute mit einem Feste in der hiesigen Frauenkirche eröffnet, an welchem gegen 4000 Personen Theil nahmen. Der König war durch Unwohlsein verhindert, der Feiern beizuwohnen, die übrigen Mitglieder der königlichen Familie, das diplomatische Corps, die Geistlichkeit, die Mitglieder des Reichstags, die Epähen der Militär- und Civilbehörden nahmen an der Feier Theil. Die Feste wurde vom Rector magnificus Næbwig gehalten.

Manua, d. 4. Juni. In Folge eines Sturmwindes ist der Damm am rechten Ufer, zwischen Sermbide und Kevere, gebrochen. Die Segend von Sermbide bis Fergata ist überschwemmt. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Meffina, d. 4. Juni. Die Eruption des Aetna dauert fort und richtet großen Schaden an. Das Vorbrechen des Lavaströms gegen den Atlantara-Kuß ist langsamer geworden.

Konstantinopel, d. 4. Juni. Nachrichten der „Agence Havas“. Der Sultan hat sich geweigert, die Ernennung der von Kleo Pascha gewählten Generaldirektoren zu sanktionieren, weil dieselben sämtlich entgegen dem organischen Statute Bulgaren sind. Die Frage betrachtet ferner die Erhebung des türkischen Fez durch den bulgarischen Kalpak, das Fehlen jeder türkischen Fahne in Philippopol u. A. als Akte der Auflehnung und hat Kleo Pascha aufgefordert, in Zukunft das organische Statut mehr zur Anwendung zu bringen. Die ohrfremde Kommission ist mit der Berathung ihrer Beauftragte dem Generalgouverneur gegenüber beschäftigt; die Majorität der Kommission ist für die Ansicht, daß die Kommission das Recht habe, dem Generalgouverneur die Verpflichtung aufzuerlegen, ihren Rathschlägen zu folgen. Die Minorität der Kommission, die aus den englischen, österreichisch-ungarischen und türkischen Kommissären besteht, hat sich gegenwärtig dieser Ansicht betheuert.

Lieblichen-Erinnerungen eines Seemanns,

Robert E. in Kiel.

Nach Navassa.

Der Sund war passirt. Eine mäßige Brise aus „Süden zum Westen“ ließ die hellgrünen Wogen des Kattegat unter dem Schiffe von „Radsbord“ agieren. Das Sternchen-Banner an der Besanngastel unserer Bark wehte lustig in die klare Morgenluft. Wir hatten den Sund, wie der Seemann sagt, „plat für den Wind“ durchgeht, das heißt, der Wind wollte diesmal auch genau dahin, wohin wir wollen und kam nicht, wie es allerdings viel häufiger geschieht, gerade daher, wohin wir wollten. Dann, als wir Helsingör kaum hinter uns hatten, war er etwas mehr nach Westen umgesprungen und wehte, wie gesagt, aus „Süden zum Westen“. Aber auch jetzt schien er den Wünschen unseres Capitains nur zuvorgekommen zu sein, denn der nördliche Cours, den wir mit einer kleinen Abweichung nach Westen seit dem Passiren Kopenhagens innegehalten hatten, wurde jetzt in einen nördlichen mit einer geringen Abweichung nach Osten verandelt; wieder blähte der Wind direkt von hinten die mächtigen, weißen Segel unserer folgen Bark. Immer näher kamen wir dem zu sehenden, aber allerdings auch nicht ungefährlichen Risten Schweden. Wir befanden uns in der Nähe der schwedischen Stadt Galmstadt. Mit bloßen Augen konnte man deutlich die Fenster der Gebäude, die einzelnen Bäume, ja sogar Menschen erblicken. Die nun etwas mehr westlich vorbeigehende Kiste zog auch uns unsern Cours einige Striche westlicher zu; wenn wir steuerten jetzt „Nord-Nord-West halb West“, ganz parallel der schwedischen Küste. Wir konnten uns diesen Cours, zumal bei dem „aufsanigen“ Winde, der uns, wenn er plötzlich stärker geweht hätte, entziehen in empfe Gefahr bringen mußte, nicht erklären, noch weniger aber das Benehmen unseres Capitains und des schwedischen Lootsen, den wir schon in der Gegend von Malmoe an Bord genommen hatten. Bald schienen beide im eifrigen Gespräch die Gegend zu be-

trachten, bald schienen sie uneinig, welcher Cours zu nehmen sei; dazwischen aber wurde fortwährend signalisirt, nicht allein mit Flaggen, sondern durch Schwenken der Hüte und Lächer. Boote, die sich unsern Schiffe näherten, wurden durch das Sprachrohr aufgefordert, heranzukommen und anzulegen. Die Boote war stärker geworden und verbanderte ein Anlegen der Boote, deren Insaßen, wie wir selbst gar keinen Grund hierzu sahen und daher diese mühselige und gefährliche Arbeit unterließen; sie entfernten sich immer mehr und mehr von uns und gingen dicht „unter Land“. Die leichte südwestliche Brise hatte sich in einen heißen Südwest verandelt. Der Capitain sah ein, daß er, wollte er sein Schiff nicht gefährden, den Cours wegen der Nähe des Landes westlicher legen mußte. „North-West halb North“ rief er dem Mann am Steuer zu. Dann gab er das Commando zu den Veränderungen in der Segelstellung, die die Aenderung des Courtes bedingte und ließ die Lootsenflagge einziehen. Wir hatten jetzt direkten Cours nach Stagen. Der Lootse protestirte bald in englischer, bald in schwedischer Sprache heftig und voller Verzweiflung gegen diese Maßnahmen des Capitains. Schnellich blühte er nach der heimathlichen Küste, die immer mehr und mehr seinen Blick entwand. Händeringend machte er den Capitain auf ein kleines Boot aufmerksam, das allerdings in einiger Entfernung direkt auf uns „anzubalten“ schien. Die letzten Minuten hatten uns Allen Aufschluß gegeben über die erwählten Vorfälle. Wir hatten die schwedischen Lootsenpositionen passirt, ohne daß man von dort ein Boot entfendet hätte, um den an Bord unserer Bark befindlichen Landmann abzuholen. Die Stärke und Richtung des Windes verboten ein längeres Verweilen in der so gefährlichen Nähe einer klippigen Küste. Trotz aller Bitten und aller Gegenvorstellungen des Lootsen, hatte denn der Capitain beschlossen, die Reise ohne weitere Verzögerung fortzusetzen. Fanden wir nicht bei ruhigem Wetter eine günstige Gelegenheit im Estrefaal oder englischen Canal, ihn einem zurückgehenden Schiffe zu übergeben, so hatte der schwedische

Lootse die allerdings nicht recht erfreuliche Aussicht, mit uns die Reise über den atlantischen Ocean zu machen.

Unsere Bark segelte unter amerikanischer Flagge; wir gingen mit Ballast nach Navassa, um dort Guano zu laden, von dort aus sollten wir nach Baltimore gehen. Navassa, die einzige Besingung der Vereinigten Staaten Nordamerikas in diesen Meeren, liegt unter 19 Grad südlicher Breite und 55 Grad westlicher Länge (Merid), bildet eine Art Straßencolonie für arbeitsunfähige Schwarze. Die gesammte Bevölkerung besteht aus 120 Negern und einem Aufsichtspersonal von acht Weißen.

Die Postverbindung ist natürlich eine ziemlich seltene, gewöhnlich über Jamaica; in jedem Monat jedoch läßt außerdem ein Staats-Post-Dampfschiff hier an, welches den Verkehr zwischen New-York und Rio de Janeiro vermittelt. So hätte also der arme Schwede im günstigen Falle 1/4 Jahr seiner Heimath fern bleiben müssen. Man kann sich wohl denken, daß ihm bei der Aussicht auf diese unfeindliche Reise, die Haare zu Berge standen und seine Verzweiflung erklärten, als er die energischen Befehle des Capitains vernahm. Das kleine Boot, welches ihm als letzter Hoffnungshafen erschienen war, wagte sich nicht allweil von der Küste zu entfernen, es feuerte wieder dem Lande zu und bald verloren wir es aus den Augen.

Immer lustiger schlugen die Wellen gegen unser Schiff, wir liefen neun englische Meilen in der Stunde. Der Capitain rief sich vergnügt die Hände, die Mannschaft ermunterte sich an der Beständigkeit des Windes, der jedes Wandern überflüssig machte, und sah sich schon im Geiste in den südlichen Gegenden des Passats, dem Etorado der Seelen. Nur der Lootse bot in dieser allgemeinen Freude ein klägliches, bemitleidenswerthes Bild. Auf dem erdhellen Aetherdiele stand er, mit dem Feuerrohr jedes Boot munternd, das nur irgendwo sich uns zu nähern schien. Wir hatten die dänische Insel Anholt passirt, hatten schon Lisee in Sicht bekommen, als der Lootse mit freudetrübendem Gesicht dem Capitain zurief:

Bekanntmachungen.

Naumburg, den 2. Juni 1879.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14./15. Mai d. J. ist im Dorfe Stahmeln bei Leipzig ein 10-12 Jahr altes gut genährtes Pferd — Rappstute, weißer Stern, hochtragener Kopf mit abwärts hängenden Ohren, etwa 600 A werth — und in derselben Nacht im Dorfe Papitz bei Schleußig ein schönes, gut genährtes braunes Pferd — Wallach, weißer Stern, Werth gegen 800 A — von zwei Personen, die mit einem alten, etwas defekten Karbowagen gefahren sind, gestohlen worden. Am Nachmittage des 14. Mai ist ein ganz altes abgetriebenes mittelgroßes braunes Pferd (beide Hinterbeine und ein Vorderbein bis fast an die Kniegelenke weiß) vor den Karbowagen gefunden. Dieses alte Pferd haben die Diebe, weil auf der Flucht hinderlich, in der Nacht des Diebstahls in einem Gefträuch bei Kleinwiederich in der Richtung nach Delligsch auf den Tod verlegt im Stiche gelassen. Die beiden Mannspersonen standen etwa Mitte der dreißiger Jahre, der Eine mit dunkelblondem, der Andere mit schwarzem Vollbart, trugen Beide Jodermützen, übrigens dunkle schmutzige Kleider und machten den Eindruck heruntergekommener Hofkammer oder Koppelknechte.

Es wird um sorgsame Wilsung und Nachricht ersucht.
Der königliche Staatsanwalt.
Lanz.

Schleußig, den 29. März 1879.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution sollen nachstehende, dem Gutsbesitzer Friedrich Hermann Finkenbein zu Horburg gehörige, im Grundbuche von Horburg Band II Blatt 39 eingetragene Grundstücke, als:

- A. a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 45 Afl. Auzugsverträge, b. Kuhstall, c. Scheune, d. Pferdefall, e. Stall, f. Schweinstöben, 20 Ar 70 q Meter Flächeninhalt, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 46,
- E. 10 Ar Acker, Plan Nr. 43 der Flur Horburg, mit 1,40 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 58,
- F. 12 Ar 30 q Meter Wiese, Plan Nr. 37 der Flur Horburg, mit 1,20 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 83,
- G. K. 2 Sectar 51 Ar Acker und Wiese, Nr. 10 der Flur Horburg, mit 2,196 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 129 und 130,
- H. 3 Ar 60 q Meter Acker, Plan Nr. 45 der Flur Horburg, mit 0,50 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 57,
- I. 12 Ar Acker, Plan Nr. 10 der Flur Horburg, mit 1,13 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 112,
- M. 25 Ar Acker, Plan Nr. 9 der Flur Horburg, mit 1,57 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 168/120,
- N. 12 Ar 80 q Meter Acker vom Plane Nr. 20 der Flur Horburg, mit 0,80 Afl. Reinertrag, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 228/120,

am 21. Juni 1879 Vormitt. 10 Uhr im Hofsaale zu Horburg durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und am 24. Juni er. Vormitt. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Auszüge aus der Gebäudesseuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die beglaubte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 2 eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Kreisgerichts-Commission.
Der Substitutions-Richter.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige, der hiesigen Kammerei gehörige Kirschen-Nutzung soll am

Donnerstag den 12. Juni er. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhauseaale

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Freitag a. L. den 3. Juni 1879.

Der Magistrat.
Kahl.

General-Versammlung

der Braunkohlenbahn-Gesellschaft

„Grube Mansfeld“ b. Markranstädt
den 30. Juni a. c. im „Eldorado“ in Leipzig
Nachmittags 2 Uhr.

Tagessordnung:

1. Geschäftsb Bericht.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Ertheilung.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder.
5. Nachmalige Berathung über die bereits 1875 beschlossene Aenderung des §. 3 der Statuten, sowie Aenderungen in §. 13, §. 15 und §. 16.

Der Vorstand.

KOENIGS-TRANK (Neue deutsche Rechtschreibung)
hat laut der in grosser Menge mir täglich zugehenden Atteste und Dankschreiben förmlich die besten Erfolge gehabt bei Lungenschmerzen, Husten, Lungenentzündung, Brustschmerzen, Halsentzündung, gehemmtem Athem, ungesundem Blut, Lähmung, Hämorrhoiden, Magenleiden (auch rheumatische), Rheumatismus, Kopfschmerz (bei Kindern schnelle Abheilung), Angenentzündung, Nervenkrankheit, unregelmässigen Stuhlgang, Blasenkatarrh, Blasenkrampf und Nierenblutung, Brandwunden, offene Wunden, Salzfuss, Knochenfrass, Blutarmuth etc. etc. Den Abdruck der Original-Atteste über obige Erfolge sende gratis und franco, auch liegen diese nebst vielen anderen im Original bei mir zur Einsicht aus. Die Flasche „Königs-Trank“ kostet 2 Mk. 50 Pf. für Perפקung. Von 3 Flaschen ab Perפקung gratis. Zu haben beim Erfinder und alleinigen Fabrikanten **Jacoby, Berlin, Bernburgerstrasse 29.** und in dessen Niederlage bei Herrn **Hermann Köhler** in Halle a. S.

50 Stück feine Zimmer im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen in Gimritz b. Halle a. S.
C. Bartels.

Zwei elegante Droschken-Zubehörwerke mit Confection sind billig zu verkaufen
Leipzig, Gitterstr. 45.

Schwarzen Barège

in vorzüglichster Qualität empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Dachpappe in ganzen und halben Rollen,
Thonrohre mit Verbindungsstücken,
Hausflurplatten, fein geschliffene, sowie
Chamottesteine

halten als anerkannt vorzüglichste Material billigt empfohlen
(H. 2468 B.)
B. Schmidt & Co.

Vorzügliche Ritter- und Landgüter

in besten Lagen des Königreichs Sachsen habe ich unter den coulantesten Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalg. 4. part.

Braunkohlenwerk,

für ein größeres leistungs-fähiges
welches durch die Wilfen-Prie-fener Eisenbahnlinie verbunden ist, sucht der Besitzer zum Aufschluß einen **Compagnon** und **Witwirkung** beim Betriebe und Kohlenver-schleiss. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer unter **J. K. H. Nr. 100** voflagernd Kom-motau in Böhmen.

Gutsverkauf.

Ein Landgut mit Dampf-brennerei in der Nähe von Wurzen, 100 Acker Feld, 7 1/2 Acker Wiese, 3 Acker Holz, mit sehr guter anstehender Ernte, vollständigem lebendem und todtm Inventar und massiven Gebäuden, soll durch Unterzeichneten verkauft werden. Hypotheken bei pünktlicher Zinsabzahlung unkündbar und amortisiren.
Max Klein
in Wurzen bei Leipzig.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein Grundstück, worinnen seit langen Jahren ein vortheilhaftes Material-Geschäft, Hansschlächterei und Schifferverlebbetriebe ist, kann unter günstigen Bedingungen frankbetriebshalber verkauft oder verpachtet werden. Offerten können voflagernd C. S. No. 2, Calbe a. S. eingekandt werden. Anmabl. nach Heber-einkunft. Unterhändler ver-beten.

Einen tüchtigen Kasten-macher suchen auf Stück Wagens-fabrik C. Friedemann & Co. in Gera.

Per sofort oder zum 1. Juli d. J. wird auf einem grösseren Gute ein tüchtiger und anständiger junger Mann als Hofverwalter gesucht. Gehalt 400 Mark und freie Station. Off. mit Zeugniss-copien sub E. F. 10. München bei Merseburg postlag.

Zum sofortigen Antritt suche einen gut empfohlenen jüngeren Commis, Materialist.
Allstedt, Sachs.-Weimar.
Georg C. Günther,
Hoflieferant.

Für Kürschner.

Eine eiserne, in gutem Stande befindliche Säuter- und Schüttel-tonne ist veränderungs halber billig zu verkaufen.
Carl Kühn, Kürschnermeister, Weissenfels a. S.

Eine Wohnung von mindestens 6 geräumigen Zimmern u. Zubehör, in gutem Zustande, wünschlich mit Garten, wird zum 1. October d. J. gesucht. Dreifsen unter v. M. N. nimmt **G. D. Stückrath** in der Erped. d. Zig. entgegen.

Näh-Maschinen,
Blüße,
Butter,
Fleischhack,
Wring,
Wasch,
Brod-schneide,
Landwirthschaftliche
Maschinen
u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen. Reparaturen bestens.
Herrn. Hittschke.

Zwei schwarz-braune, mittelgroße u. starke Pferde, 7 u. 14 Jahre alt, zu jedem Besatz passend, stehen zum Verkauf in **Merseburg, Hof-markt Nr. 1.**

pra. Hamburg. Stadtschmalz
a. 45 A,
S. Valpar. Honig a. 60 A,
türk. Flaumenmager a. 20 A,
Carbellen, Limburger und
vollsaftigen Schweizerkäse
empfiehlt **Aug. Apelt.**

Café, rein, kräftig und hoch-fein im Geschmack, a. 0,90 bis 1,60 A,
gebrannt 1,20 bis 1,90 A,
Sacca-Café a. 0,50 A
Aug. Apelt.

Sämmtliche Consumartifel gebe ich lt. besonderem Preiscurant bei Entnahme von 5 A zu den billigen Engrospreisen ab und biete jedem Consumenten hie-rdurch Gelegenheit, seine Bedürfnisse gut und so billig einzukaufen zu können, wie Consumvereine einzukaufen taum im Stande sind.
Preislisten stehen zu Diensten.
Aug. Apelt,
Leipzigstr. 8.

Ein eleganter brauner Wallach, 7 3/4 alt, 4' hoch, ein- und zweispännig gefahren, steht preis-werth zum Verkauf. Näheres Aus-sunft beim Ober-Vofarzt
Genesert in Merseburg.

Gruben-Schienen,
Schienen-Nägel,
alle Arten geschmiedete,
geschmiedete und
Draht-Nägel
empfiehlt billigt, sowie
Abschneide-Draht
für Kohlen- und Ziegel-pressen in vorzüglicher Qualität
Otto Linke, Halle a. S.

Zur Mast geeignete Ochsen werden angekauft auf dem Rittergute Eyringen bei Mücheln. Offert. nimmt entgegen Inspektor **Lafse** dafelst.

Anerkennung.

Am heutigen Tage habe ich zwei Schweine geschlachtet; dieselben sind beide vom hiesigen Fleischbesucher Hübner als trichinös befunden. Als vorbestigter Mann habe ich vorher beide Schweine bei der **Drauer Erzhünen-Versicherungsbank** von **Börner & Ulmann** gegen Erzhünen versichert. Mit der größten Schnelligkeit ist mir der volle Versicherungs-betrag (ohne Abzug) ausbezahlt worden, so daß ich diese coulante Gesellschaft, die so prompt regulirt, allen Interessenten mit gutem Gewissen empfehlen kann.
Naundorf, d. 29. Mai 1879.
Fr. Lüdike.

Kirschen-Verpachtung.

Die Gemeinde Schkopau beab-sichtigt ihren diesjährigen Kirsch-Ertrag Sonnabend den 7. Juni Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gasthose öffentlich an den Bestbie-tenden gegen baare Bezahlung zu ver-pachten. Die näheren Bedingun-gen werden beim Beginn des Termins bekannt gemacht.
Schkopau, d. 2. Juni 1879.
Der Ortsvorstand.

Wiesen-Verpachtung.

Die Burgliebenau-Döln-nischer Pfarriewiese am Montag den 9. Juni, Morgens 9 Uhr, ver-pachtet werden.

Tausch-Geschäft.

Ein Ackergut, ca. 100 M., dis-membrationsfähig, soll geg. ein Gast-hof vertauht werden. Näb. bei **M. Albrecht** in Giesleben, Plan 1.
20000-6000-5400-4500-3000 u. 1800 A sind zum 1. Juli auf gute Hypothek anzuleihen durch
G. Martinus.

Häuser- u. Kapital-Geschäfte

vermittelt
A. Bleeser, Schmeerstr. 25.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Koenig's

Coursbuch

mit einer Eisenbahnkarte von nordl. Deutschland.
Mitte Mai. Sommerfahrpläne.
Preis 30 Pf.

Das Coursbuch enthält sämtliche Fahrpläne der Eisenbahnen der Provinzen Brandenburg, Pommern, Posen, Preussen, Sachsen, Schlesien und Schleswig-Holstein, des Königreichs Sachsen, der Mecklenburger, Thüringischen, Anhaltischen Länder, Braunschweig, der baltischen u. hanseatischen Anschlusshahnen. Anschlüsse nach Bayern, Oesterreich und Russland etc.

Die Vorzüge dieses Buches liegen in der übersichtlichen Zusammenstellung der Fahrpläne, der Zuverlässigkeit seiner Angaben und dem billigen Preise.
Verlag von **Albers Koenig** in Guben.

Schweizer-Kräuter-Honig

für Husten und Seiserkeit in Flaschen a. 30, 60 u. 100 A. Aufträge darauf befördert an die Fabrik
Albin Henze, Schmeerstr. 39.

Einen Keiterwagen u. eine Kutsche verkauft **Königsstrasse Nr. 6.**

Pelzsachen

übernimmt zum Conseruiren
Chr. Voigt.

Privat-Extrazug

Halle - Berlin.

Abfahrt am 11. Juni er.

früh 4 1/2 Uhr.

Ankunft in Berlin

früh 8 1/4 Uhr.

Billets mit 6 tägiger Gültigkeit

III. Cl. 5 A, II. Cl. 7 1/2 A

hin und zurück

nur bis 8. Juni er. bei

Steinbrecher & Jasper.

Später pro Billet 1 A mehr.

Naundorf b. Meideburg.

Sonntag d. 8. d. M. ladet zum

Ball freundlichst ein

E. Hoffmann.

Missionsfest

auf der Rabeninsel.

Zu dem Mittwoch den 25. Juni

Nachmittags 3 Uhr auf der Raben-

insel stattfindenden Missionsfest,

bei welchem Dr. **Arndt** aus Bern-

gerode und **Dierparker Seiler** aus

Croppenfebt Vorträge zu halten

zugelagt haben, werden alle

Freunde der Mission eingeladen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute Nachmittags wurde ein
kräftiges Mädchen geboren.
Lettin, d. 4. Juni 1879.
H. Söfel und Frau.
Erste Beilage.

anwals künftigh am 16. April d. S. Mitteilung zugegangen, nämlich mir eine Eingabe an den Erzbischof von Bonn...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.

Der erste Fund von Georgens pädagogischem Kunstjournal für Eltern, Lehrer und Erzieher...

In Weisenfels findet am Montag, den 9. Juni, der Verbandstag des sächs.-anhalt. Barbiervereins...

Die Stadtverordneten von Schleusitz haben den Beschluß gefaßt, gegen den Aufschuß der dortigen Sparkasse event. regressive vorzugehen...

Seit einigen Tagen finden Vermessungen zur Anlage einer normalspurigen Bahn zwischen Hergersrode und Ufenburg statt.

Am Morgen des ersten Pfingstfeiertages, schreibt man der 'North. Zig.' aus Moskau, wanderte ein Waldarbeiter aus Ubersleben nach Rülzido...

Die Altstädter-Ausstellung in Münster, welche in der westfälischen Hauptstadt zur fünfzigjährigen Jubelfeier des dortigen Arbeitervereins...

Ausstellungen.

Die Altstädter-Ausstellung in Münster, welche in der westfälischen Hauptstadt zur fünfzigjährigen Jubelfeier des dortigen Arbeitervereins...

Bekanntmachung.

Die Diebstähle aus den Pferdegeschlän in biefiger Umgebung mehren sich von Tag zu Tag...

Dringend verdächtig sind 3 zusammen reisende Männer, von welchen 2 ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß...

Der königliche Staatsanwalt.

Für Brustkranke

bin ich jeden Sonnabend von 11-1 Uhr im 'goldenen Hery' in Halle a/S. zu sprechen.

Neu-Ragoczi. Dr. Steinbrück.

erhalte ich eine Auswahl der besten und schwersten dänischen Arbeitspferde.

Mac Welsch.



an der Spitze der Reichsliste des hell. Gutvergn., welchem beinahe 60 weitere Reichs- und 111 Subalternen...

Literarisches.

Der erste Band von Georgens pädagogischem Kunstjournal für Eltern, Lehrer und Erzieher...

Götterkampf oder Jupiter - Jehovah - Christus. Ein hochinteressantes Werk, das diesen Titel führt...

Börsenberichte.

Magdeburger Börse, d. 4. Juni. Amherm kurz Sicht 169.65 Cb. do. 2 Monat - 169.85 Cb...

April-Aktien 4 1/2 5,00 Cb. Magdeb. Theater-Aktien 3 1/2 7,100 Cb. Magdeburger, d. 4. Juni. Amherm kurz Sicht...

Wochenbericht der Reichsbank.

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing various financial items and their values.

Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle a/S.

Weizen 1000 Kilo fester, geringere Sorten 170-175 M., mittlere 193-198 M., feinere 202-206 M. bz.

Getreidebericht von F. Wagner u. Sohn.

Am heutigen Markte wurde bezahlet für: Weizen p. 12 Sätze a 85 Kilo brutto 201-207 M.

Auction.

Dienstag den 10. Juni c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich 'Neue Promenade 14'...

Beuchlitz.

Sonntag zu Kleinfingstern Tanzmusik, ausgeführt von dem Musikcorps des 12. Infanterie-Regts.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.

2. Juni.	Morg. 6 U. d. d. d. 2 1/2.	Mitt. 10 U.	Mittel.
Luftdruck Bar. Min.	333.50	333.72	332.79
Luftdruck Bar. Max.	752.32	752.83	750.71
Luftdruck Bar. Min.	4.90	3.17	3.24
Luftdruck Bar. Max.	11.05	7.15	7.31
Druck der Bar. d.	328.60	330.55	329.55
trockene Luft / Mill.	741.27	745.67	743.40
Rel. Feuchtigkeit	90.6%	41.9%	63.3%
Wärme Reaumur.	11.6	15.8	10.9
Wärme Celsius	14.50	19.75	15.96
Wind	SW 1	SW 1	—
Schimmelanfecht	wolfig 6.	wolfig 6.	wolfig 6.
Bodenform	Ca. u. n. Ca.	Ca. u. n. Ca.	Ca. u. n. Ca.

Der Luftdruck ist auf 0° reducirt.
Wärmeminimum in der Nacht vom 2.—3. Juni: 7,5 R.
= 9,38 C.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.
Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 5. Juni 1879.
Bergisch-Märkische 91,60. Köln-Mindener 131,50. Oberländische A. C. D. 153,25. Rheinische 128,25. Deffert. Staatsbahn 457,50. Lombarden 143,—. Deffert. Gr.-Act. 468,—. Pr.-ur. Comp. 106,10. Lendens; gedruckt.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (guter) Juni-Juli 194,50. Sept.-Octr. 196,90. rubig Roggen Juni 121,50. Juni-Juli 121,50. Sept.-Octr. 130,—. matt.
Seske loco 100—180.
Oeffert Juni 127,50.
Ergatis loco 52,90. Juni-Juli 51,60. August-Septbr. 53,70. feil.
Rübbel loco 57,20. Juni 57,—. Septbr.-Octr. 57,40.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.,
am 5. Juni 1879.
Berlin-Anhalt St.-Act. 95,90. Berlin-Rotb.-Magdeburger St.-Act. 91,75. Berlin-Ettner St.-Act. 106,50. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 91,60. Köln-Mindener St.-Act. 131,50. Rheinische 128,25. Franconen 486,50. Lombarden 141,—. Deffert. Credit-Act. 467,—. Darmstädter Bank-Acten 129,50. Disconto-Commandit 154,—. Preuss. com. 4 1/2%. Antike 106,10. Kurs London 20,42. Kurs Amsterdam 169,75. Edererische Noten 175,15. Rechte Ederer-Steuer-Acten 123,25. Ruffische 5%. Antike von 1877 88,50. Ungarische Goldrente 83,—. Deffert. Reichliche Papier-Acten 59,90. Lendens; matt.

Die vom Carl Stangenschen Reisebureau (Berlin, Margrafenstr. 43) projectirte kleine Gesellschaftsreise nach Wien und Benedig ist am 30. Mai angetreten worden. Für die Stangenschen Reisen nach Paris und London (16. Juni), für die Reisen nach Ober-Italien durch die Schweiz und für einen Anfang Juli abgehenden Entzug nach Frankfurt a. M. und der Schweiz gehen zahlreiche Anfragen ein, so daß alle diese Unternehmungen als gesichert ergehen; ebenso steht bereits die Ausführung der nach Schweden, Norwegen und Dänemark projectirten Reise fest. Die letztere wird über Berlin, Aufsping nach Copenhagen geführt, dann über Kopenhagen, Jönköping, die großartigen Kanäle nach Stockholm, wo verschiedene Ausflüge unternommen werden. Dann geht die Reise nach Christiania und den schönsten Theilen Norwegens in Thelemarken, Hedemarken bis Dronheim und auf dem Rückwege durch den Romsdalen, Bergen, Sarpsborg und den Frolandsfjorden Besuche abgethan. Die Reise fällt in die beste Jahreszeit für den Norden.

Hallischer Tages-Kalender
und
Hallischer Local-Anzeiger.

Freitag den 6. Juni:

- Kirchliche Anzeigen.**
Synagogen-Gemeinde: Freitag d. 6. Juni Ab. 7 1/2 U. Gottesdienst, Comm. abend d. 7. Juni Morg. 8 1/2 U. Gottesdienst.
Kgl. Universitäts-Bibliothek: öffnet u. 8—11. (Ausleihung der Bücher v. 11—1).
Landesamt: Am. d. 9—1 u. 9. d. 3—5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.
Städtisches Leihhaus: Expeditionen von Am. 8 bis Am. 11.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8—11. Am. 3—4.
Sparkasse f. d. Bauvereine: Kassenstunden von 9—1. Am. 3—5. Friedrichstraße 37. 1.
Bau- u. Verschleiß-Verein: Kassenstunden von 9—1 u. Am. 3—5. Friedrichstraße 6.
Briener-Verein: Am. 8 im neuen Schützenpauze.
Kaufmann-Verein: Ab. 8 Unterricht in englischer Sprache u. Gesellschaftsabend im Vereinslokal gr. Marktstr.
Vereinsliteratur-Verein: im Saale des Hrn. Cantier Lehmann (gr. Steinstraße Nr. 19) geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.
Fortbildungsschulen: Gewerbeschule: Ab. 8 Uhr Zeichen. Volksschule: Deutsch, Rechnen.
Balkenbühnen: von 7—8 geöffnet im Rathhaus.
Stenographen-Verein „System Meißner“: Ab. 8 Uebung im „Rheinischen Hof“.
Freimüthige Turner-Genossenschaft: Ab. 8 Uebung und Uebung (Rathshof).
Kunstausstellung: täglich von Am. 10 bis Ab. 6 geöffnet im Stadtgymnasium.
Schaustellungen u. c. Ritz's geol. Ausstellung: geöffnet tägl. von früh 10 bis Ab. 10 im Moritzwinger.
Dr. A. Krause's Bäder im Fürstenthal. Irish-Römische Bäder v. 7—12 U. für Herren, v. 4—12 U. f. Damen, v. 4—6 U. f. Herren. — Sool-, Schwefel-, Nal-, Kiefern-, Selen-, aromatische, Fichtennadel-, gemöhl., Pfeffer-, Salz- u. jeder Gegend. Ein Comm. u. Getragen ist die Anstalt im geschlossenen, feinsten, weichen, aromatischen, wie alle naturl. u. künstl. Mineralwasser im Restaurant. Gegen eingerichtete Zimmer liegen im Badesaal und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant gute Küche.
Beyer's Badeanstalt Weidenplan 9. Sool-, Schwefel-, Nal-, Kiefern-, Selen-, aromatische, Fichtennadel-, Eichen-, Esh-, gewöhnliche Wasserbäder von früh 7 bis Abends 8. Möblirte Wohnungen zum Besuchen bereit. Fortwährend frische Biegemittel.
Soolbad Bitterfeld in Giebichenheim. Sägöl, Sool-, Schwefel-, Malz-, Kleien-, Stabl-, Fichtennadel-, u. Wasser-Bäder, Trankuren der Quelle, guter Molk- und aller fremden Mineralwasser. Russ. Sool-Dampfbäder werden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachmittag für Herren und Montag u. Freitag Nachmittag für Damen gegeben.

Bekanntmachungen.

Der hinter den Handlungsgemein Heinrich Schwarze aus Leipzig wegen Urkundenfälschung unterm 9. Januar 1878 erlassene Steckbrief ist erloscht.
Halle a/S., den 30. Mai 1879.
Der Königliche Staatsanwalt.

Der hinter den Fleischer Julius Karl Erdmann Maeder aus Bernburg wegen Diebstahls unterm 6. Mai er. erlassene Steckbrief ist erloscht.
Halle a/S., den 31. Mai 1879.
Der Königliche Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Am 22. April 1879 schwamm zu Wefenitz ein unbekannter männlicher, stark in Verwesung übergegangener Leichnam, 1 m 35 cm lang, felleider mit dunklem, weißgefärbtem Halsputz, kluarfreigen feinenen Arbeitsband, grauer Welse, grauen Buckskinleibern mit ledernen Seiten, baumwollenen Unterhemdleinern, baumwollenen Strümpfen und faldelernen Stiefeln, an.
Bei bemerken wurde ein Portemonnaie mit 3 M. 54 s Inhalt vorgefunden, welches sich bei dem Ortsführer in Wefenitz in Gewahrnam befindet.
Ich ersuche um Mitteilung über die Persönlichkeit des Verstorbenen.
Halle a/S., den 3. Juni 1879.
Der Königliche Staatsanwalt.

Der hinter den Bierverleger Carl Abel aus Magdeburg wegen wiederholten Betrugs unterm 23. December v. J. erlassene Steckbrief ist erloscht.
Halle a/S., den 4. Juni 1879.
Der Königliche Staatsanwalt.

Submission.

Die Lieferung und Montage der Eisenconstruktionen dieses Königl. Universitäts-Bibliothek u. z.
rot. 102,000 kg. gewalzte Schmiedeeisen, zusammengefaßte Construktionen in Schmiedeeisen, Gußeisen, 223,000
soll im Wege öffentlicher Submission verdingen werden.
Erferten werden bis spätestens
Montag den 16. Juni er. Vormittags 11 Uhr
im Bureau des Unterzeichneten, Friedrichstraße 24, angenommen. Zeichnungen, Berechnungen und Bedingungen liegen ebenfalls innerhalb der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen Einzahlung der Copialien bezogen werden.
Halle a/S., den 30. Mai 1879.
Königl. Landbaumeister
von Tiedemann.

Avis!
Einem verehrten Publikum erlaube ich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die von **Gedr. Elitzsch** früher erachtet gewesene

Schwimm- und Bade-Anstalt
in den Weingärten von Grund aus restaurirt, mit verschiedenen Neuerungen versehen und mit allem der Zeitgeit entsprechenden Comfort ausgestattet habe.

Schwimmunterricht wird unter der sorgfältigen Leitung eines geübten Lehrers und nach der neuesten, auf praktischen Erfahrungen gegründeten Methode erteilt.
Ich halte meine Bade-localitäten, welche vom 1. Juni an eröffnet sind, zu häufiger Benutzung angelegentlich empfohlen und zeichne Hochachtungsvoll

Gustav Elitzsch.

Kupfer- und Gelbgiesserei-Waaren-Fabrik
von **Theodor Keil,**
vormals **L. A. Keil,** alter Markt 6, empfiehlt

seine Werkstatt sein Lager
zur Erbauung aller Geräthe und Apparate für Zuckerraffinerien, Brauereien u. Brennerien, Destillationen, Stärkefabriken, Wasserleitungen, Warmwasser- und Dampfheizungen. Reparaturen werden jederzeit bestens ausgeführt.

Carl Stangen'sche 10. Gesellschaftsreise
nach **Dänemark, Schweden und Norwegen!**
Abreise am 10. Juli. Dauer 6 Wochen. Preis bis Dronheim u. zurück 1500 Mark, bis Christiania mit Thelemarken und Hedemarken u. zurück 1000 Mark, bis Stockholm u. zurück 800 Mark. Schwedische Fahrpreise für den Norden.
Übergeben werden von dem unterzeichneten Bureau, das nunmehr über 100 Gesellschaftsreisen nach allen Ländern der Erde wirklich ausgeführt hat, folgende Länder unternommen: 16. Juni Paris, ebenso London; 5. Juli Genua nach Frankfurt a. M. u. der Schweiz; Gesellschafts-Reise nach Ober-Italien durch die Schweiz, nach Paris; im Herbst nach Italien, Spanien und dem Orient. — Prospekte u. Referenzen nur in
Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Margrafenstr. 43.

EPILEPSIE, Fallsucht, Tobsucht, Brust- und Magenkrämpfe
dauernd geheilt und wollen sich die daran Leidenden vertrauensvoll an mich wenden.
Hundert Aetsen von geheilten Patienten, welche ich seit 10 Jahren aus meiner Car. entliess, sowie Referenzen von zuverlässigen Persönlichkeiten stehen zur Verfügung.
Dr. der Philosophie **Sylvius Boas,**
Specialist für Nerven- und Krampfkreisläufe etc.
Sprechstunden täglich von 10—12 und 2—4.
Berlin W., Potsdamerstr. 104, 1.
Auswärts brieflich.

Freitag den 6. u. den 7. d. M.
steht ein Transport der besten Altendburger hochtragenden Kühe und Kalben, sowie 2 Zimmtbaler Zuchtbullen zum Verkauf bei
Rob. Petzold, Weissenfels a/S.

Café David.
Sonnabend Abend den 7. Juni
Grosses Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walthor.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 s.
Vorher im Lokal und bei Steinbrecher & Jasper 3 Billets zu 1 M.

Chili-salpeter in Ballen und ausgewogen empfiehlt billig **Ferd. Hille.**
Ein 2 1/2 Jahr alter Bulle, Holmländer Rasse, Farbe graubunt, nicht zu verkaufen in **Mersdorf 10.**
Verwalterstelle auf Rittergut **Marienthal** besetzt.
Matthaei.

Herrschallische Beletage in freundlicher Lage, auf Wäldchen auch Pferdehaltung, ist zu vermieten und 1. Octbr. er. oder auch früher zu beziehen
Mersburgerstraße 38.
Eine neumöbl. Kuh mit Kalb zu verkaufen in **Döbau Nr. 2.** Fleischler.

Auf der Königl. Steinbrennerei zu Ebbewitz gelten vom 4. Juni er. ab folgende Kohlenpreise:

Ein Hectoliter Stückföhlen 1 M. 45 s.
Ein Hectoliter Karböl 90 s.
Wettin, d. 31. Mai 1879.
Königl. Berg-Inspection.

Kirch-Verpachtung.
Die diesjährige Kirchmühlgroß-Kugel auf der Magdeburger Leipz. Gasse 10. Mittwoch, den 11. Juni d. J. Nachmitt. 2 Uhr im **Senke'schen** Restaurant öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Der Vorstand.

Ein junger, thätiger Kaufmann mit disp. 20,000 Mark sucht ein dementsprechendes rentables Parbriff oder **Grosso-Geschäft** zu übernehmen. Fr. Off. sub **D. 2641** an **J. Bark & Co.** in Halle a/S.

Brachstedt.
Da ich die Concession zur Schweinefleischerei hier selbst erlangt habe, so theile ich meinen werthen Kunden hierdurch mit, daß ich allwöchentlich sowohl frische als auch geräucherter Waare liefere.
D. Thiele.

Zinn, Zink, Blei, Borax, Schlageloth
in der Eisenhandlung
gr. Steinstraße 12.

Ein gut rentirendes Colonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird von einem soliden zahlungsfäh. Kaufmann zu übernehmen gesucht. Fr. Off. sub **M. P. 2068**, an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Sorben erziehen: Führer durch die Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1879 von **Fritz Bernick.** Mit Plan u. Ansicht der Ausstellungshalle, 1 M. **Edw. Schloemp,** Verlagsbhandl., Leipzig.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernen will und zur Familie gehalten wird, findet Stellung beim Gutsbesitzer **Louis Boltze** in **Söbnsdorf** bei **Leutzschenthal.**

Mehrere Reisende für Colonial, Proben, Cigaretten, Postamenten, Destillation, Buchhalter, Comptoiristen, Lageristen, Verkäufer sucht **G. Meyer's** Comtoir, Magdeburg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu werden, findet per 15. Juni Unterkommen.
F. Jacobine,
Gasthof „Zum goldenen Herz“ in Halle.

Freiwillige
Turnerfeuerwehr.
Freitag, d. 6. Juni
Abends 8 Uhr
Apell und Uebung.
(Rathshof).

Das Commando.

Verloren
auf dem Wege von Dypin nach Halle ein Paß in Plaidriemen, enthaltend Zuch und Kleingeld. Gegen Belohnung abzugeben bei **Jordan** in Dypin oder **Gastwirth Weil** im schwarzen Adler in Halle.

Familien-Nachrichten.
Entfindungs-Anzeige.
Heute Mittag 12 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines prächtigen Knaben sehr erfreut.
Halle a/S., d. 4. Juni 1879.
J. Senfel und Frau.